



Grünzug Bullengraben Abschnitt 3

Dieser Abschnitt des Bullengraben-Grünzuges gliedert sich in drei Unterabschnitte, die vom Wiesenbecken, vom Grabenkreuz und von der Bullengraben-Aue geprägt sind.

Vom Magistratsweg gelangen Spaziergänger zunächst zum Wiesenbecken, dem „heimlichen Teich“. Stege und Plateaus schneiden sich in das Dickicht des Uferbewuchses und geben Blicke auf das Wasser frei.

Östlich des Wiesenbeckens bilden Bullengraben, Egelpfuhlgraben und Neustaakener Graben ein Grabenkreuz, das den Raum in vier Quadranten teilt. Jeder Quadrant hat seinen eigenen Charakter: Die Wildnis des ökologisch wertvollen Weidenbruchs steht so dem kurz

Magistratsweg (Wiesenbecken) - Päwesiner Weg (Ulrikenbecken)

gemähten Rasen mit lockerverteilten einzelnen Bäumen am Wohnhochhaus gegenüber. Im Südost-Quadranten wird der natürlichen Entwicklung von Feuchtwiesenarten Raum gegeben.

Der sonst meist schmale, von hohen Dämmen begleitete Graben weitet sich östlich der Egelpfuhlstraße auf. Die südliche Grabenböschung wurde abgeflacht und nach Süden verschoben, so dass ein großer kontrollierter Überflutungsbereich - die „Bullengraben-Aue“ - entstanden ist. Auf einem neuen Damm führt der Bullengrabenweg vorbei an Wildobstwiesen, an einem Senkgarten mit alten Obstbäumen und roten Betonsesseln und an der mächtigen Weide am Ulrikenbecken.



Bauherr: Deutsche Bahn AG
 Koordination: Grün Berlin GmbH
 Bauzeit: 2005 - 2007
 Bausumme: 1.625.000 € netto
 Fläche: 9,1 ha

grigoleit Landschaftsarchitekten (vormals ag.u) bearbeitete zwei der insgesamt sechs Bauabschnitte in den Leistungsphasen 2-8.